

Alte Drucke

Plan des Königlichen Erziehungs-Instituts zu Halle, so wie er von dem Hrn. Hofrath Karsten und den Herren Professoren Eberhard und Sprengel zu Halle ...

Karsten, Wenceslaus Johann Gustav
Sprengel, Matthias Christian
Eberhard, Johann August

Leipzig, 1780

VD18 13190210-001

III. Abschnitt. Von der Methode.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-143423

dieses würde bey jeder andern Eintheilung unvermeidlich seyn.

3. Es kann aber dadurch sehr verbessert werden, wenn die Folge der Lehrstunden in die natürliche Verbindung gebracht wird, in welcher die Ideen mit einander stehen.

Anmerkung.

Eine solche Vertheilung der Stunden ist bereits mit vielem guten Fortgang eingeführt worden.

III. Abschnitt.

Von der Methode

1. der Sprachen.

1. Es ist nun satzſam aus der Erfahrung bekannt, daß man es in Sprachen nicht besser zur Fertigkeit bringe, als durch Sprechen, Lesen und Schreiben. Daher werden die fremden Sprachen in dem Institute anfänglich ex usu gelernt, womit in der Folge immer mehr die Grammatick verbunden wird.



2. Zu dem Ende bedient man sich auch in den Lehrstunden der lateinischen und französischen Sprache.
3. Um den Anfängern das Sprechen zu erleichtern, wird eben dieselbige Lektion einmal lateinisch ein ander mal französisch gehalten.

Anmerkung.

Das französische ist angefangen, und wird von den Kindern mit vieler Begierde erlernt. Sie werden also bald so weit kommen, daß auch in französischer Sprache docirt werden kann, wie es schon seit dem 14. Febr. in allen Klassen lateinisch geschieht.

2. der Disciplinen.

Der Leitfaden des ersten elementarischen Unterrichts sollen künftig die Basedowischen Kußpertafeln seyn, die nach dem erleuchteten Urtheile des hohen Kurators unserer Universität, das erste Handbuch aller Erzieher seyn sollten. An diesen Faden müssen die aus allen Disciplinen der Jugend nöthigen Kenntnisse, in gewisse Pensa vertheilt, angereicht werden.

Anmerkung

Anmerkung.

Mit dieser schweren Arbeit ist schon der Anfang gemacht worden. Den Lehrern ist aufgegeben, nach diesen Kupfertafeln zu unterrichten, ihre Pensa schriftlich aufzuzeichnen, damit nachher mit ihnen darüber konferirt, das nöthige hinzugesetzt, weggelassen, oder sonst geändert werden könne.

B.

In den höhern Klassen werden die besondern Disciplinen besonders gelehrt, und muß man dabey wieder eine bequeme und angemessene Einteilung in Pensa beobachten.

1. Religion.

Die Religion wird nach dem von E. C. Ministerio der Stadt Halle erläuterten Katechismo Lutheri gelehrt, und werden vor der Hand zwey Klassen hinlänglich seyn, indem die beyden untersten mit einander verbunden werden können. Man wird für die Lehrer die Fragen aufsuchen, welche sie mit jeder Klasse durchzunehmen haben, dergleichen die bey jeder Frage hinzugesetzten Beweisstellen, so daß von beyden die leichtern für die üntere, und die schwerern für die obere Klasse bleiben.



2. Historie

Was die Historie betrifft, so wollen wir vor der Hand zwey Methoden vorschlagen, welche die Erleichterung des Gedächtnisses bey dem Behalten der Zeitpunkte und Jahrzahlen, welches in der Jugend nicht darf versäumt werden, zur Absicht haben.

AA.

Man könnte sich vielleicht mit Nutzen historischer Denkwürdige bedienen, dergleichen z. B. Voltaires Vers techniques über die deutsche Geschichte sind.

BB.

Da man zur Erleichterung des Gedächtnisses in der Geschichte die Methoden abändern muß: so könnte man, nachdem die Geschichte eines gewissen Zeitpunktes erzählt worden, die Fragen, die sie veranlassen kann, auf die eine Seite eines gebrochenen Blattes schreiben, wozu dann der Anfänger die Antwort auf die andere Seite schreiben müßte.

3. Geographie.

1. Um die Pensa der Geographie so lang zu erhalten, daß man damit bis zu dem Ende des halben Jahres hinreiche, ohne unnütze, un-
- elemen-

elementarische Sachen einzumischen, so müßte man sie zu einer Gelegenheit gebrauchen, die Lehrlinge mit vielen andern verwandten nützlichen Gegenständen aus dem Reiche der Natur und der Sitten bekannt zu machen.

2. Da nach oben angeführtem Vorschlage, betreffend die Eintheilung der Disciplinen in Kursus, ein Institutist einen Kursum mehrmals durchgehen muß: so würde es nützlich seyn, diese Kursus selbst abzuändern. Man könnte daher in der Geographie

a. einen elementarischen Kursum haben;

worin der Anfang von dem Aufenthalt des Lehrers und des Lernenden selbst gemacht wird, ungefähr nach Hrn. Villainets Methode.

In diesem würde der Lernende

mit den Weitenmaaßen, den Himmelsgegenden, dem Unterschiede zwischen Städten, Dörfern, Provinzen, Königreichen &c. bekannt gemacht werden.

b. einen politischen, womit man auch den religiösen verbinden könnte,

worinn er mit den verschiedenen Zuständen des Menschen, die von der Kultur abhängen, bekannt gemacht werden könnte.

B

Das

Das wird ihn auf die Vorzüge der bürgerlichen Gesellschaft aufmerksam machen; er wird sich glücklich schätzen, wenn er sich mit dem elenden Feuerländer vergleicht.

c. einen merkantilischen und einen itinerarischen, welcher durch die neuen Seereisen kann interessant gemacht werden.

3. Wosern diese Kursus nicht zureichen sollten, ein halbes Jahr auszufüllen, kann man mehrere mit einander verbinden.

4. M a t h e m a t i c k.

Diese muß vornemlich für die Kinder eine Übung des Verstandes, und in solcher Absicht die analytische Methode im Einzelnen mit der synthetischen im Ganzen verbunden werden. Was Endesunterzeichnete oben im II. Tit. des I. Abschnitts versprochen haben, das wird der Hofrath Karsten besonders in Ansehung der Mathematik zu leisten bemühet seyn: damit das Erziehungsinstitut auch in diesem Fache den übrigen Königl. Landen geschickte Schullehrer liefern könne.